

Wie sieht **DEIN** ökologischer Fußabdruck aus?



Spuren des Fleischkonsums:

Flächenverschwendung: Fast 30 % des Festlandes werden weltweit von Weiden und Feldern bedeckt, auf denen Viehfutter angebaut wird ^[1].

Regenwaldrodung: 70% des abgeholzten Amazonaswaldes werden für Weiden verwendet. Und auf einem großen Teil des Restes werden Futtermittel angebaut. ^[1] Der vernichtete Regenwald kann kein CO₂ mehr binden. (CO₂=Treibhausgas)

Brandrodung: Jede Minute wird Regenwald mit einer Fläche von sechs Fußballfeldern verbrannt ^[2]. Das setzt gigantische Mengen CO₂ frei.

Wüstenbildung: Erosion und Versteppung infolge von Rodungen und Überweidung.

Artensterben: Durch Waldrodung, Verschmutzung und Überfischung ist die Tierwirtschaft eine der führenden Ursachen für Artenverlust. ^[1] Monokulturen für Futtermittelanbau reduzieren die Artenvielfalt weiter. Das führt zu inflexiblen, anfälligen Ökosystemen.

Gift: Grundwasser, Flüsse und Meere werden mit Antibiotika aus Masttierhaltung vergiftet sowie mit Dünger und Pestiziden, die beim Futtermittelanbau großzügig eingesetzt werden.

Tote Zonen in Ozeanen: über 400 tote Zonen infolge von Überdüngung und Sauerstoffmangel. Davon die größte in der Ostsee mit 84.000 qkm ^[6].

Leergefischte Ozeane: Mehr als ein Drittel des gesamten Fischfangs wird zu Mastfutter. Das fördert die Überfischung.

Saurer Regen durch Ammoniak aus der Gülle: 64% des weltweiten Ammoniumausstoßes stammen aus der Tierwirtschaft ^[1]

Treibhauseffekt: Stickoxide aus der Gülle sind 296 mal klimaschädlicher als CO₂ ^[1]. Die Fleischproduktion hat einen fast 50 mal höheren Anteil an den CO₂-Emissionen als die Gemüseproduktion^[1]. 18% aller Treibhausgase wurden 2006 durch die Viehhaltung freigesetzt – das ist mehr als der gesamte Transportsektor ^[1]. Werden auch Transportketten, Rodungen zugunsten von Weideflächen u.a. berücksichtigt, fallen über die Hälfte aller Treibhausgase bei Erzeugung und Verarbeitung von Tierprodukten an ^[3].

Trinkwasserverschwendung: 100.000 Liter Wasser fließen für die Erzeugung von 1 kg Rindfleisch: (Tränke des Tieres, Anbau der Futterpflanzen, Verbrauch in Schlachthaus und Verarbeitungskette), dagegen 900 Liter Wasser für ein Kilo Weizen und 500 Liter Wasser für ein Kilo Kartoffeln ^[4].

So verursachen durchschnittliche FleischesserInnen etwa **doppelt** so viel **Treibhausgase** wie Menschen, die sich hauptsächlich von Gemüse ernähren [5].
 So verbrauchen durchschnittliche FleischesserInnen etwa **3-5 mal** so viel **Fläche** wie Menschen, die sich hauptsächlich von Gemüse ernähren [5].
 So verbrauchen durchschnittliche FleischesserInnen etwa **15 mal** so viel **Wasser** wie Menschen, die sich hauptsächlich von Gemüse ernähren [4].

***RETTE DIE WELT :
ISS VEGETARISCH !***

[illegible]

Quellen: [1] Welternährungsorganisation FAO, 2006, "Livestock's long shadow" ("Der lange Schatten des Viehs"); [2] www.br-online.de/wissen/umwelt/klimawandel-DID1206608167923/klima-treibhausgas-klimawandel-ID671202496503725681.xml; [3] Worldwatch Institute, 2009 "Livestock and Climate Change"; [4] Pimentel D et al., 1997. Bioscience 42: 97-106. (Wasserspezialist der Cornell University, USA); [5] Wissenschaftlicher Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen München, Berlin 2008, „Globale Ernährungsgewohnheiten und –trends“; [6] Larsen J (2004): Dead Zones Increasing in World's Coastal Waters, Earth Policy Institute, Washington DC, <http://www.earth-policy.org/Updates/Update41.htm> (Stand: 11.11.2006)

Kostenloses Infomaterial

Ich möchte gerne:

☐ **1 Broschüre:** „So geht’s vegetarisch“
Tipps, Infos & Rezepte für den praktischen
Einstieg in die vegetarische Ernährung

☐ **2 Faltblätter:** „12 Fragen
und Antworten zum Thema Fleisch“
und „Gesund ohne Fleisch“

☐ **3 Postkarten** mit dem Anzeigenmotiv

Name _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

VISIT...

LANZAROTE
Caliente.COM